
B.1.4 Schwaderbach Silberbach (Bublava Stříbrná)

TEXTINHALT

1	Konkretisierung der Flächenabgrenzung von überlokaler Bedeutung	3
2	Charakteristik der aktuellen und der vorgeschlagenen Auswertung der Fläche, ihr Verhältnis zur Entwicklungskonzeption der Berglandschaften	5
3	Kapazität und Proportion der Einrichtung und der Dienstleistungen für die Tourismus-Entwicklung.....	6
4	Zustand und Vorhaben der Entwicklung der technischen Verkehrsinfrastruktur	7
5	Ideen für Regulierungen und Ergänzungen der bürgerlichen Einrichtung und der öffentlichen Anlage.....	9
6	Ansprüche auf bessere Verkehrszugänglichkeit in Bezug auf die überwiegenden Richtungen des Einzugsgebietes.....	10
7	Problematik des Umwelt- und Landschaftsschutzes auf dem lokalen Niveau.....	12
8	Anregungen für Veränderungen der Dokumentation der Gebietsplanung der betroffenen Gemeinden	13

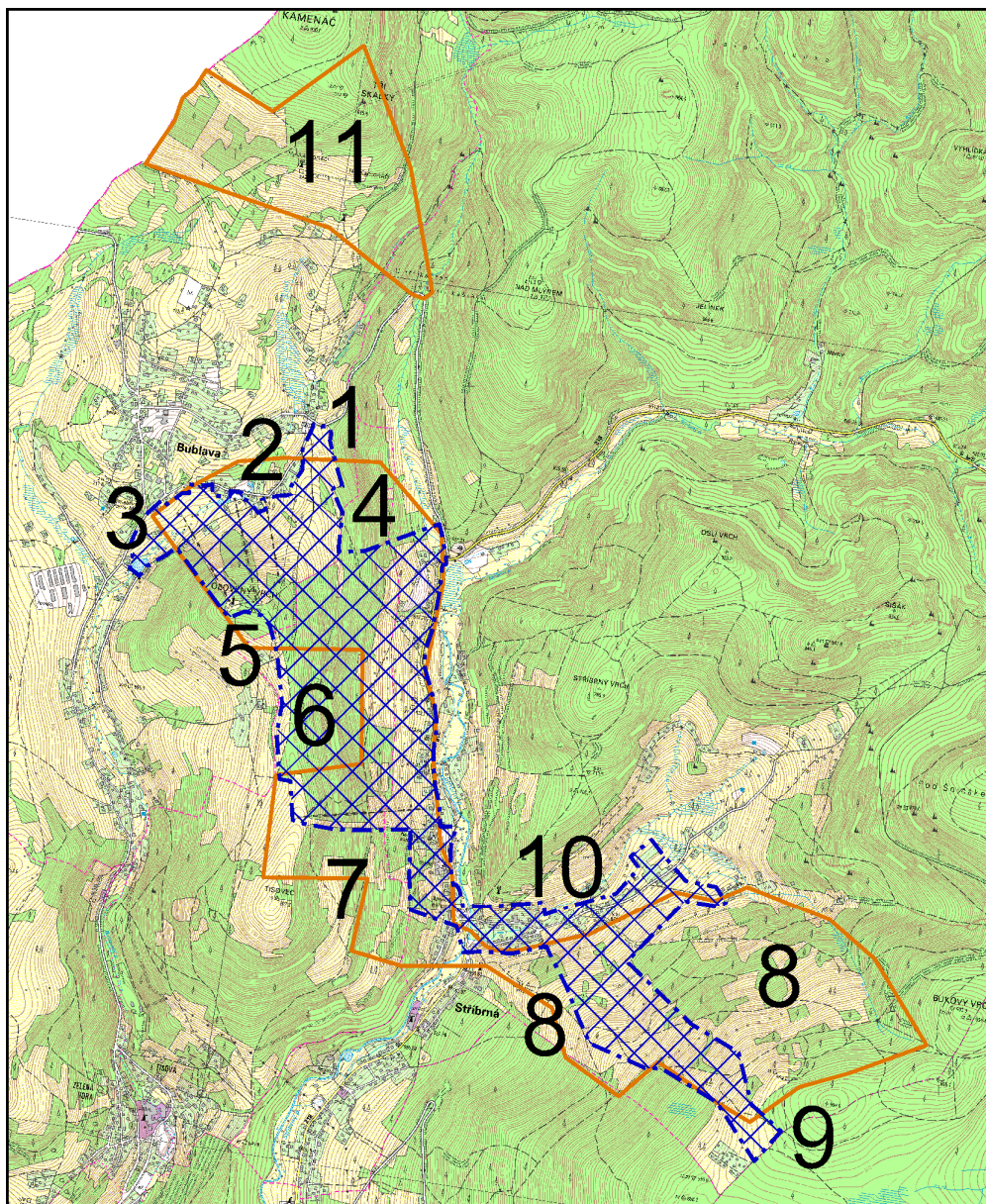
1 KONKRETISIERUNG DER FLÄCHENABGRENZUNG VON ÜBERLOKALER BEDEUTUNG

Im Rahmen dieser Studie wurde Konkretisierung der Flächenabgrenzung von überlokaler Bedeutung Nr. 13 nach PdGE „Schwaderbach Silberbach“ („Bublava - Stříbrná“) realisiert, die in Teile 13a und 13b noch gegliedert werden.



Abgrenzung der Fläche im Rahmen der PdGE

Die Fläche greift in das administrative Gebiet der Gemeinden Schwaderbach (Bublava), Silberbach (Stříbrná) und Graslitz (Kraslice) ein. Der Ausmaß der ursprünglichen Abgrenzung ist nach den PdGE ca. 268 ha, davon Waldfläche in nördlicher Lokalität 13b ca. 49 ha. Die vorgeschlagene Regulierung der Abgrenzung löst die ganze nördliche Lokalität auf, und sie hat nach weiteren Regulierungen des südlichen Teiles den Gesamtausmaß 173 ha.



Vorschlag für Regulierung der Flächenabgrenzung nach dieser Studie

Die vorgeschlagenen Regulierungen von überlokaler Bedeutung schließen Folgendes ein:

1. In Schwaderbach (Bublava) kleine Erweiterung in der Lokalität der Zugangskommunikation und des Hauptparkplatzes (der mit befestigter Oberfläche vorgeschlagen wird);
2. Ein teilweises Auslassen von einem Teil der Fläche in Schwaderbach (Bublava), die keine direkte oder mit den Flächen für Sport- und Erholung zusammenhängende Funktion anbieten kann;
3. Eine Erweiterung um Flächen in Schwaderbach (Bublava) (nach dem Gebietsplan) mit überwiegender Funktion für Sport- und Erholung, Unterkunft, Parkplatz und Wasserflächen, die gleichfalls für künstliche Beschneieung genutzt werden können;
4. Auslassen eines Teils der Fläche – des bewaldeten steilen Abhanges auf der nordöstlichen Gesenke vom Bleiberg (Olověný vrch), wo der ruhige und natürliche Charakter erhalten bleiben soll;

5. Auslasen von einem kleinen Teil der Fläche südlich des Bleibergs (Olověný vrch), wo keine konzentrierte Sport- und Erholungsaktivitäten vorausgesehen werden;
6. Erweiterung um einen Teil der Waldfläche zwischen Bleiberg (Olověný vrch) und Eibenberg (Tisovec), Verschiebung der Grenze bis zum Kammweg – der Grund dafür ist die vorausgesehene intensivere Ausnutzung der Skilangläufer, unter der Bedingung der Verbindung von Arealen Schwaderbach (Bublava) und Silberbach (Stříbrná); die Ausnutzung dieses bestehenden Weges wird keine negative Einflüsse auf die Funktion der Elemente der ökologischen Stabilität ausüben;
7. Reduktion der Abgrenzung vom Teil der Fläche auf dem östlichen Abhang von Eibenberg (Tisovec) bis zu der Piste „Fuchs“ („Lišák“) und zu der unteren Bebauung von Silberbach (Stříbrná), wegen dem Ruhe-Charakter dieser Lokalität, durch die nur eine bedeutendere Straße führen wird, von Graslitz zum „Fuchs“ (über den bestehenden Weg);
8. Bedeutende Reduktion der Abgrenzung der Fläche in Silberbach (Stříbrná) nur auf die Fläche der geplanten Seilbahn und der Piste und der weiteren Sport- und Erholungsaktivitäten; die umgebenden Flächen bleiben nach dem geltenden Gebietsplan im Ruhe-Charakter von gemischten nicht bebauten Flächen mit der landwirtschaftlichen und kulturell-historischen Funktion;
9. Kleine Erweiterung der Fläche im Raum der oberen Station der geplanten Seilbahn in Neudorf (Nová Ves);
10. Erweiterung der Fläche im Raum der bestehenden und vorgeschlagenen Bebauung in Silberbach, die überwiegend einen Erholungs- und Beherbergungscharakter hat, der um weitere Dienstleistungen, die mit Tourismus zusammenhängen, ergänzt wird;
11. Auslasen der ganzen Fläche 13b nach den PdGE; hier wird in Übereinstimmung mit dem Gebietsplan von Schwaderbach (Bublava) keine Entwicklung der Sport- und Erholungsaktivitäten vorausgesehen, das Gebiet behält den aktuellen natürlichen und landwirtschaftlichen Charakter.

2 CHARAKTERISTIK DER AKTUELLEN UND DER VORGESCHLAGENEN AUSWERTUNG DER FLÄCHE, IHR VERHÄLTNIS ZUR ENTWICKLUNGSKONZEPTION DER BERGLANDSCHAFTEN

Das Gebiet der Gemeinden Schwaderbach Silberbach (Bublava – Stříbrná) entwickelt die Sport- und Erholungsaktivitäten im Norden des Bleiberges (Olověný vrch) 802 M. ü. M. und des südlich liegenden Eibenberges (Tisovec) 807 M. ü. M., das neue Areal wird auf dem Berg in der Höhe 858 M. ü. M. vorgeschlagen (über die Ortschaft Neudorf/Nová Ves) südöstlich des Zentrums von Silberbach (Stříbrná) (mit der westnördlichen Orientation des Abhanges).

Es handelt sich um das wichtigste Areal im westlichen Teil von Erzgebirge (KH).

Unmittelbar (3-5km) liegt auch die Stadt Graslitz (Kraslice) (GmüVK) ca. 7,1 Taus. Einw. Und vor allem die kleinere Stadt im sächsischen Grenzgebiet Klingenthal (8,3 Taus. Einw.). Klingenthal hat eine umfangreiche Sozialstruktur und eine Reihe von guten Sportanlagen (z. B. Vogtlandarena für Skisprünge). Es gibt hier jedoch nur ein kleines Areal für Skiabfahrt, nämlich Aschberg. Skiabfahrt wird in der ca. 10km entfernten Stadt Schöneck konzentriert, in der sich gleichwohl ein umfangreicher Hotelkomplex mit Aquazentrum befindet. Es gibt auch eine Möglichkeit der Bahnverbindung.

Die Entwicklung des Raumes Schwaderbach – Silberbach (Bublava – Stříbrná) ist also eine gute Ergänzung der Nachbarstädte Klingenthal-Kraslice (Graslitz) durch den Segment der Skiabfahrt.

Schwaderbach (Bublava) wird durch die Straßen mit dem Straßennetz von Klingenthal – Aschberg verbunden. Diese Straßenverbindung (auf der tschechischen Seite) ermöglicht keinen Busverkehr, vor allem keine direkte Skibusverbindung. Gleichfalls die Straßenverbindung von Schwaderbach (Bublava) und Silberbach (Stříbrná) (durch zwei Strecken) mit Graslitz (Kraslice) bedürft eine grundsätzliche Rekonstruktion.

Ein ernstes Problem stellt das Parken dar, das nicht der Kapazität der expandierenden Seilbahnen und Pisten entspricht. Es wäre gleichfalls wünschenswert, Beherbergungskapazität vom höheren Standard (Hotelanlagen) zu realisieren, die komplexen Dienstleistungen anbieten, die sowohl in Graslitz (Kraslice) als auch im Klingenthal) fehlen.

Die Gemeinde Schwaderbach sieht in ihrem Gebietsplan eine relativ große Entwicklung des Wohnens und der bürgerlichen Einrichtung (samt Sport) voraus. Diese Entwicklung wird vor allem in die Baulücken in der bestehenden Bebauung und nördlich der Siedlung unterstützt, in der Bindung an die Straße, die die Gemeinde mit Klingenthal verbindet. Die Entwicklungsvorhaben, außer den Baulücken, verfolgt auch Silberbach (Stříbrná) im Gebiet östlich des Zentrums in Bindung an das neue Skigebiet.

Bei der Entwicklung des Raumes Schwaderbach (Bublava) – Silberbach (Stříbrná) sollte erwogen werden, ob einige Einrichtungen vom Charakter der öffentlichen Ausstattung, angesichts dessen dass sie das ganze Jahr über von den Bewohnern in Graslitz (Kraslice) ausgenutzt werden können, in dieser Stadt realisiert werden sollten.

3 KAPAZITÄT UND PROPORTION DER EINRICHTUNG UND DER DIENSTLEISTUNGEN FÜR DIE TOURISMUS-ENTWICKLUNG

Der Raum Schwaderbach (Bublava) – Silberbach (Stříbrná) ist heute nach dem Areal Gottesgab (Boží Dar) das zweitbedeutendste Sport- und Erholungsgebiet von überlokaler Bedeutung (zweifelsohne auch überregionaler Bedeutung). In Bezug auf die Kapazität ist die wichtigste Saison die Wintersaison, die in der betroffenen Fläche ca. 2,5 bis 3 Monate dauert. In der Fläche befinden sich heute zwei getrennte und unabhängige Areale:

- Schwaderbach (Bublava) – 1 Viersesselseilbahn und 5 Skilifte (samt zwei Kinderskilifte „Schnurlift“), die Kapazität ist 473 gleichzeitig präsenten Personen;
- Silberbach (Stříbrná) („der Fuchs“/„Lišák“) – 2 Skilifte, Kapazität 151 gleichzeitig präsenten Personen.

Bem: Diese und die weiter erwähnten Bilanzen gehen aus der Methodik der Anfertiger dieser Studie heraus (siehe Untersuchungen und Analysen – Kap. 7.3.1)

Das Zentrum des Skifahrens in Schwaderbach (Bublava) ist der Bleiberg (Olověný vrch), auf dessen nördlichen Abhängen sich alle Skilifte und die Seilbahn befinden. Die Abhänge bieten eine relativ bunte Auswahl an Terrain und genügend breite und sichere Pisten an. Der Mangel an Parkplätzen stellt jedoch ein großes Problem dar, von denen noch viele nicht geeignete unbefestigte Flächen ausnutzen. Das aktuelle Defizit der befestigten Parkplätze in Schwaderbach (Bublava) zählt etwa 100 Parkplätze. Die beste Stelle für Lösung von diesem Problem sind die Flächen entlang des Weges über dem Kammausläufer zum Bleiberg (Olověný vrch), in Übereinstimmung mit dem Gebietsplan.

In Silberbach werden aktuell zwei Skilifte betrieben, auf dem östlich orientierten Abhang vom Kamm zwischen dem Bleiberg (Olověný vrch) und dem Eibenberg (Tisovec). Die Parkplätze für diese Flächen werden sogar mit einer Reserve auf der befestigten Fläche vor der Kirche gewährleistet.

Direkt im Schwaderbach (Bublava) wird kein weiterer Zuwachs der Kapazitäten für Skiabfahrt durch neue Seilbahnen oder Skilifte vorausgesehen. Perspektivisch ist die Verbindung mit den Arealen in Silberbach, und zwar im Segment der Skiabfahrt als auch im Segment des Skilanglaufs. In Silberbach (Stříbrná) werden zwei neue Sesselseilbahnen entworfen:

- Unter der bestehenden Viersesselseilbahn auf den Bleiberg (Olověný vrch) und dem Areal „Fuchs“ („Lišák“); diese Seilbahn sollte die Überquerung der Skifahrer zwischen den Arealen in Schwaderbach (Bublava) und Silberbach (Stříbrná) ermöglichen (katastral, geht sie genau wie die bestehende Viersesselseilbahn, in den Ausläufer des Verwaltungsgebietes von Graslitz (Kraslice) über); sie wird ca. 350m lang sein und den Höhenunterschied 95m haben; die Kapazität der gleichzeitig präsenten Personen ist 102;
- Aus Silberbach (Stříbrná) zu Neudorf (Nová Ves) mit der Länge 1280m und Höhenunterschied 255m; die Kapazität der gleichzeitig präsenten Personen ist 372.

Der Zuwachs der Kapazität für Skiabfahrt in Silberbach wird auch den Bedarf auf neue Parkplätze anregen (unter der Voraussetzung von 70% Besucher, die in Ort mit dem PKW kommen) in der gesamten Kapazität 130 Parkplätze (min 2600 m² befestigter Fläche), am besten mindestens vom Teil in einem Parkhaus.

4 ZUSTAND UND VORHABEN DER ENTWICKLUNG DER TECHNISCHEN VERKEHRSINFRASTRUKTUR

Schwaderbach (Bublava)

- Verkehr im Stillstand
Die bestehende Kapazität der Parkplätze ist nicht entsprechend. Im bebauten Teil der Gemeinde gibt es keine dafür geeigneten Grundstücke, deswegen muss die Kapazität unter dem Bleiberg (Olověný vrch) errichtet werden, wobei die Parkplätze für Busse auch erwogen werden müssen.
- Sicherheit der Touristen – Aufbau von Bürgersteigen, z. B. auf der Kommunikation Richtung Grenzübergang Schwaderbach (Bublava)/ Aschberg/Klingenthal.
- Kreisverkehrsplatz am Pension Langer, Umbau der Kreuzung am Restaurant „Zum Švejk“, bessere Verbindung von Schwaderbach (Bublava)/Aschberg.
- Wasserquellen für künstliche Beschneigung; man rechnet mit dem Aufbau von neuen Wasserbecken, die an den Bach in Schwaderbach (Bublava) angeschlossen werden sollten.
- Die Hauptquellen für Trinkwasser im Gebiet sollen die Oberflächen-Wasserquelle Silberbach I. (Stříbrný potok) und die Aufbereitungsanlage in Graslitz (Kraslice) werden. Von den Quellen soll das Wasser durch Regulierungsleitungen geführt werden, Wasserpumpenanlagen werden an den Quellen lokalisiert. Im Entwicklungsgebiet wird der Aufbau von einer Wasserleitung zu der geplanten Fläche vorausgesehen, die für bürgerliche kommerzielle Einrichtung an der Kommunikation zum Bleiberg (Olověný vrch) bestimmt wurde.

- Ergänzung der Gasversorgung
 - Es wird der Aufbau von einer HS Gasleitung zu der Fläche für bürgerliche kommerzielle Einrichtung an der Kommunikation zum Bleiberg (Olověný vrch) vorausgesehen.
 - Es wird keine Gasversorgung des Gipfels von Bleiberg (Olověný vrch) vorausgesehen.
- Die Massen-Abwasserleitung wurde als Schmutzwasserleitung erweitert. Regenwasserleitung wird nur für Entwässerung des Abschnittes der Straße III/2187 errichtet. Im Entwicklungsgebiet wird der Aufbau von Schmutzwasserleitung vorausgesehen:
 - Zu der Fläche, die für bürgerliche kommerzielle Einrichtung an der Kommunikation auf Bleiberg (Olověný vrch) bestimmt wurde
 - Entlang der Objekte an den unteren Stationen der Skilifte entlang des Baches in Schwaderbach (Bublava)
- Eine Reserve des lokalen Stromversorgungssystems (doch auch in der benachbarten Stadt Silberbach/Stříbrná) soll durch die Verbindung der äußeren Leitungen 22 kV im Katastergebiet von Schwaderbach (Bublava) und Silberbach (Stříbrná) gewährleistet werden. Der steigende Stromverbrauch sollte durch die Rekonstruktion der bestehenden und Ergänzung der neuen Trafostationen auf den Kabelanschlüssen 22 kV gedeckt werden.

Silberbach (Stříbrná)

- Im Zusammenhang mit dem Betrieb der Piste in Neudorf (Nová Ves) muss die Breite der Hauptkommunikation in das Tal unter dem Spitzberg (Špičák) realisiert werden.
- Verkehr im Stillstand
In Silberbach wird ein ähnliches Problem gelöst werden müssen, wie mit dem Mangel an Parkplätze in Schwaderbach (Bublava). Vor allem für die Lösung vom Parken im Winter wird Folgendes vorgeschlagen:
 - 3 Abstellflächen entlang der Straße III/2102 mit der Kapazität 400 Plätze für die Pisten auf den Abhängen von Eibenberg (Tisovec) und Bleiberg (Olověný vrch).
 - Abstellplatz am Spielplatz – im Tal unter dem Spitzberg (Špičák) an der unteren Station der Seilbahn der Piste Novočeská („Neuböhmisch“).
 - Abstellplatz an der oberen Ausstiegsstation der Seilbahn auf der Piste Novočeská („Neuböhmisch“).
- Trinkwasserversorgung
Die Gemeinde Silberbach (Stříbrná) wird zentral mit dem Trinkwasser aus der öffentlichen Wasserleitung von den bestehenden lokalen Quellen versorgt. An die öffentliche Wasserleitung wird die gesamte neue Bebauung angeschlossen, außer den Objekten für Familienerholung im östlichen Teil des Tals unter dem Spitzberg (Špičák). Für Bedeckung der Trinkwasserversorgung nach dem Vorschlag des Gebietsplanes müssen neue Wasserquellen gefunden werden, und die Kapazität der Aufbereitungsstelle und des Hochbehälters muss erhöht werden.
- Schmutzwasserleitung
Die Gemeinde Silberbach ist mit der Gravitationsschmutzwasserleitung zur Klärwasseranlage Graslitz (Kraslice) verbunden. Gesamte vorgeschlagene Bebauung im Gebiet der Gemeinde mit Ausnahme der Objekte für Familienerholung im östlichen Teil des Tals unter dem Spitzberg (Špičák) wird gleichfalls zentral entwässert.
- Stromenergie

Die Stromversorgung des Gebietes wird durch das System der Trafostationen und der äußeren Leitung HS 22kV gedeckt. Der Gebietsplan schlägt vor, die bestehenden Trafostationen auf volle Leistung einstellen. Im Gebiet der Gemeinde werden neue Trafostationen vorgeschlagen, und zwar in der Bindung an Entwicklungsflächen. Der Gebietsplan schlägt vor, das klein Wasserkraftwerk im Zentrum der Gemeinde samt der Wassertriebe aus dem Silberbach (Stříbrný potok) zu erneuern.

- Gasversorgung

Die gesamte vorgeschlagene Bebauung auf dem Gebiet der Gemeinde soll mit dem Gas der MD Gasleitung versorgt werden, mit Ausnahme der Objekte für Familienerholung im östlichen Teil des Tales unter dem Spitzberg (Špičák). Für Heizung sollte dann Gas vorgezogen werden.

- Die untere Station der Sesselseilbahn Silberbach (Stříbrná) – Bleiberg
Hier werden Bediensbarkeitsflächen für das Ski- und Erholungsareal Silberbach (Stříbrná) – Bleiberg entworfen. Es wurde die Wasserversorgung mit neuer Wasserleitung, Anschluss an komplexe Schmutzwasserleitung vorgeschlagen, auch neue MD Gasleitung soll eingeleitet werden und es wird ein Akkumulierungsbecken für die Beschneigung der Pisten Silberbach (Stříbrná) – Bleiberg vorausgesehen.

- Die untere Station der Sesselseilbahn Silberbach (Stříbrná) – Neudorf (Nová Ves)
Die Bediensbarkeitsflächen des Ski- und Erholungsgebietes Silberbach (Stříbrná) – Neudorf (Nová Ves) werden auf die neue Wasser- und Schmutzwasserleitung angeschlossen, es wird eine MD Gasleitung eingeleitet und eine Trafostation mit Außenleitung HS22kV errichtet, und es wird eine Wasserfläche unter dem Wassertrieb an der Schleuse auf dem Silberbach (Stříbrný potok) für Beschneigung vorgeschlagen.

5 IDEEN FÜR REGULIERUNGEN UND ERGÄNZUNGEN DER BÜRGERLICHEN EINRICHTUNG UND DER ÖFFENTLICHEN ANLAGE

Trotzdem, dass das Areal Schwaderbach (Bublava) – Silberbach (Stříbrná) in der Nähe der Stadt Graslitz (Kraslice) liegt, muss die bürgerliche Einrichtung so ergänzt werden, dass sie der zukünftigen Entwicklung der Sportaktivitäten entspricht, vor allem der Skiabfahrt, die der Hauptpunkt des Programms ist. Im Gebiet, das von den Hotelkapazitäten in den Kurstädten relativ entfernt ist (Karlsbad/Karlovy Vary, Franzensbad/Františkovy Lázně), kann eine Erweiterung der Beherbergungseinrichtungen vom Hotel-Typ vorausgesehen werden (mit entsprechendem Einrichtungsstandard, vor allem Verpflegung). Risiken und Rückfluss solcher Investitionen muss von den Investoren bewertet werden, nach der aktuellen Entwicklung des Areals und der Situation im Tourismus allgemein mit Rücksicht auf die Saisongebundenheit von den Zentren.

In der nahen Stadt Graslitz (Kraslice) gibt es nur 80 Betten in Pensionen. Die kleine Beherbergungskapazität erweist auch die nahe sächsische Stadt Klingenthal auf (ca. 700 Betten), die größte Stadt im Erzgebirge (KH) (Oberwiesenthal) hat 3 500 Betten.

Angesichts der Möglichkeit der Kommunikationsverbindung von Schwaderbach (Bublava) und Klingenthal ist es möglich, den erheblichen Teil der neuen Hotelkapazität in der Bindung an Entwicklungsvorhaben in Schwaderbach (Bublava) und Silberbach (Stříbrná) zu erwägen. Nötig ist ein komplexer Umbau von Kommunikationen samt der öffentlichen Parkplätze und

Ski-Busstationen, die das Areal Schwaderbach (Bublava) – Silberbach (Stříbrná) mit den Terminalen des Massenverkehrs in Graslitz (Kraslice) und Klingenthal verbinden können.

6 ANSPRÜCHE AUF BESSERE VERKEHRSZUGÄNLICHKEIT IN BEZUG AUF DIE ÜBERWIEGENDEN RICHTUNGEN DES EINZUGSGEBIETES

Korridor der Straße II/210 – Falkenau (Sokolov) / Karlsbad (Karlovy Vary) – Bleiberg (Oloví) / Heinrichsgrün (Jindřichovice) – Graslitz (Kraslice) – Klingenthal
Der Korridor ermöglicht den Zugang zum Entwicklungsgebiet Schwaderbach (Bublava) – Silberbach (Stříbrná), das zurzeit in der Region Karlsbad (Karlovarský kraj) zusammen mit Gottesgab (Boží Dar) und Keilberg (Klínovec) das bekannteste Zentrum ist.

Die Studie setzt voraus, dass die bestehende Straße II/210 in ihrer Strecke unverändert bleibt, d. h. über Heinrichsgrün (Jindřichovice), und dass sie weiter von den Kraftwagen mit der Tonnage bis 10t genutzt wird. Eine alternative Strecke über Bleiberg (Oloví) wird gleichwohl in die II. Klasse der Straßen umgeordnet, doch angesichts den Bauparametern soll die Strecke Graslitz (Kraslice) – Falkenau (Sokolov) (R6) als die schnellste nur von den Kraftwagen bis 7t und Bussen ausgenutzt werden. Im Korridor werden folgende Projekte verfolgt:

- Homogenisierung und lokale Regulierungen in der Strecke Aichelberg (Boučí) – Bleiberg (Oloví) – Unterrothau (Dolní Rotava) (II/210), für 7t
 - Rekonstruktion der Straße Aichelberg (Boučí) – Bleiberg (Oloví) – Unterrothau
 - Regulierung der Kreuzung der Straßen II/210 x III/21036 in Aichelberg (Boučí)
- Homogenisierung und lokale Regulierungen der II/210 in der Strecke Unterneugrün (Dolní Nivy) – Heinrichsgrün (Jindřichovice) – Unterrothau (Dolní Rotava) – Graslitz (Kraslice), für Kraftwagen bis 10t
 - Verlegung der Straße an Rothau (Rotava) – Regulierung der Kreuzung II/210 x III/21041
 - Verlegungsstraße an Heinrichsgrün (Jindřichovice) – löst die mangelhaften Parameter der Richtungsstrecke
 - Rekonstruktion der Straße II/210 im Abschnitt Heinrichsgrün (Jindřichovice) – Unterneugrün (D. Nivy) – Entwurf der Regulierungen der Richtungsparameter der Strecke im Abschnitt der Serpentin
 - Verkehrssicherheitsmaßnahme für die Durchfahrt durch Heinrichsgrün (Jindřichovice)
- Straße III/ 21036 und III/21042 Überleitung im Abschnitt Annathal (Anenské údolí), Bleistadt (Oloví), Aichelberg (Boučí) in die Gruppe der Straßen der II. Klasse.
- Straßenübergang Schwaderbach (Bublava) - Aschberg bis 7t
Der bestehende Grenzübergang hat eine gute Lokalisierung, nämlich in der Nähe der beliebten touristischen Destination nah an den Pisten in Schwaderbach (Bublava). Der bestehende Grenzübergang ist für Kraftwagen bis 3,5T bestimmt. Im Rahmen der Studie werden folgende Regulierungen vorgeschlagen
 - Regulierung des bestehenden Straßenüberganges für Buseinfahrt
 - Aufbau von neuen Bürgersteigen für Fußgänger im Abschnitt der Staatsgrenze Schwaderbach (Bublava).

Korridor der Straße II/219 Homogenisierung des Straßenkorridors II/219 Neudek (Nejdek) – Schindlwald (Šindelová) – Unterrothau (Dolní Rotava) – Graslitz (Kraslice)
Der Korridor II/219 verbindet die Entwicklungsgebiete und Erholungsflächen von überlokaler Bedeutung Keilberg (Klínovec) – Fichtelberg, Plessberg (Plešivec), Neudek (Nejdek) bzw. Neuhammer (Nové Hamry) und Graslitz (Kraslice). Die Regulierung des Korridors zwischen den touristischen Bergzentren, durch den öffentlichen Verkehr samt der Radfahrer- und Ski-Buslinien, erleichtert die Zugänglichkeit der Einstiegsstellen sowohl für die Sommer- als auch für die Wintertouristik.

Korridor II/213 und II/218 im Abschnitt Franzensbad (Františkovy Lázně) – Schönbach (Luby) – Graslitz (Kraslice)
Homogenisierung von diesem Zug verbessert die Zugänglichkeit des Gebietes von R6 und von Eger (Cheb) und wird eine alternative Strecke anbieten. Die heutzutage vergleichbare Strecke Eger (Cheb) – Falkenau (Sokolov) – Graslitz (Kraslice) mit der Länge 50km dauert 40 min. Durch den Korridor II/213, II/218 sollte die Strecke nur 40km lang sein.

Straße III/2187 Schwaderbach (Bublava) - Aschberg
Die bestehende Kommunikation dient dem lokalen Verkehr. Der bestehende Grenzübergang wird gut lokalisiert, in der Nähe der Pisten in Schwaderbach (Bublava). Der bestehende Grenzübergang ist für Kraftwagen bis 3,5t bestimmt. Im Rahmen der Studie werden folgende Regulierungen vorgeschlagen

- Regulierung des bestehenden Grenzüberganges für die Busdurchfahrt
- Aufbau von neuen Bürgersteigen für Fußgänger im Abschnitt Grenze – Schwaderbach (Bublava)
- Unter der Voraussetzung, dass die Kommunikation mehr genutzt wird, soll eine Regulierung der Breitenordnung ermöglicht werden, d. h. Erweiterung der Kommunikation in Kombination mit dem Aufbau von Ausweichstellen, eventuell Regulierung von Kreuzungen. Es wird der Aufbau von einem Kreisverkehrsplatz vorausgesehen, beim Anschluss Richtung Silberbach (Stříbrná) beim Anschluss auf die Kommunikation zum Bleiberg (Olověný vrch). Entlang dieser Kommunikation sollte auch der Aufbau von einem Kapazität-Parkplatz mit befestigter Oberfläche realisiert werden.

Straße III/21046 Graslitz (Kraslice) – Schwaderbach (Bublava)
Die Kommunikation ermöglicht den Zugang von Schwaderbach (Bublava) zu Graslitz (Kraslice); die vorausgesehenen Regulierungen sind die folgenden:

- Regulierung der Kreuzung am Restaurant „Zum Švejk“
- Teilregulierungen wie lokale Erweiterung, Rekonstruktion der Oberfläche, Verkehrsmaßnahmen (Kennzeichnung), größere Sicherheit der Fußgänger durch Aufbau von neuen Bürgersteigen.

Straße III/21012 (ursprünglich II/218) Graslitz (Kraslice) – Silberbach (Stříbrná)
Die Kommunikation ermöglicht den Zugang der Gemeinde Silberbach (Stříbrná) von Graslitz (Kraslice) und setzt dann weiter entlang des Baches Silberbach (Stříbrný potok) zu Frühbuß fort. Im Abschnitt Graslitz (Kraslice) – Silberbach (Stříbrná) werden folgende Aktionen vorgeschlagen:

- Breitenregulierungen
- Ergänzung der Bürgersteige

- Beseitigung der Verkehrsmangel in den Stellen des Anschlusses der lokalen Kommunikationen
- Regulierung der Staßeneinmündungen mit der Straße III/2187 Richtung Schwaderbach (Bublava)

7 PROBLEMATIK DES UMWELT- UND LANDSCHAFTSSCHUTZES AUF DEM LOKALEN NIVEAU

Die vorgeschlagene Piste mit der Seilbahn greift in das lokale Wiesenbiozentrum (2) ein. An den Flächen, die in LBZ betroffen werden, muss die aktuelle Stufe der ökologischen Stabilität erhalten werden. Außerdem wurde auch eine Piste mit Seilbahn in das regionale Biozentrum (1) vorgeschlagen. Der höchst gelegene Abschnitt greift auch in den Waldbestand ein. Beim Aufbau der Seilbahn wird es nicht möglich sein, im RBZ die aktuelle Stufe der ökologischen Stabilität zu erhalten. Deswegen muss für dieses Gebiet ein Plan des GSdÖS, dass eine alternative Lösung vorschlägt, die die Regulierung der betroffenen Gebiete unter der Bedingung verfasst, dass die repräsentativen Gruppen der Biogeozenösetypen und der Raumparameter eingehalten werden. Die Regulierungen der regionalen Elemente des GSdÖS müssen mit dem Umweltministerium behandelt werden.

Bei der Bewegung der Besucher über die bestehenden befestigten und zweckmäßigen Wege kommt es zu keinen Konflikten mit den Interessen des Naturschutzes und der Sport- und Erholungsaktivitäten.



1 – regionales Biozentrum

2 – lokales Biozentrum

8 ANREGUNGEN FÜR VERÄNDERUNGEN DER DOKUMENTATION DER GEBIETSPLANUNG DER BETROFFENEN GEMEINDEN

Die Gebietspläne von beiden Gemeinden bieten genügend Flächen an. Die Regulierung des Parterres samt den Verkehrseinrichtungen müssen in größerer Genauigkeit behandelt werden. Es ist wünschenswert, dass die Hauptparkplätze ein direkter Bestandteil des Gebietsplanes werden und dass sie sich unmittelbar an den Einstiegspunkten zu den Hauptseilbahnen und Skiliften befinden.

Im Vorhaben der funktionsmäßigen Verbindung der Areale in Schwaderbach (Bublava) und Silberbach (Stříbrná) durch geeignete touristische Strecken und Pisten, müssen die Gebietspläne nicht nur von diesen Gemeinden koordiniert werden, sondern auch die der Stadt Gralsitz (Kraslice), denn ihr Gebiet läuft (GBuKA Eibenberg/Tisová) über Eibenberg (Tisovec) auf die östlichen Abhänge vom Bleiberg (Olověný vrch) und trennt hier eigentlich das Gebiet von Silberbach (Stříbrná) und Schwaderbach (Bublava) voneinander.

In Bezug auf das vorherige Kapitel muss eine alternative Lösung des lokalen und regionalen Biozentrums vorgeschlagen werden (Abgrenzung eines regionalen Biozentrums fällt in die

Kompetenz der PdGE – Prinzipien der Gebietsentwicklung der Region Karlsbad/Karlovarský kraj).